JOHANNES VON GMUNDEN
Österreich (?), 3. Viertel 15. Jh.
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30481
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift

ist das ander zaichen kallt und durr und des
erdtrichs natur und ist pos und jm ist geraigent
der hals der drussel und dy kel und so der man
in dem zaichen ist so sol man aderlassen meyde
Ober dy paum pelzen in den weingarten ist
gar gut ✠ y zwilling ist das drit zaichen warm [malu.
feucht und luffttes natur und in ist geraigent dy
arm dy hennt und dy achseln und wen der man
in dem zaichen ist so sol man nit aderlassen auf
den armen ✠ er krebs ist das werd zaichen [medin.
feucht und kallt und wallers natur und ist nutt
lich zu lassen und in ist geraigent dy lung preust
trip mag und das wallz und etlich weyllent wey
den das zaichen zu aderlassen Ober dy erzney dy ain
zepringen ist es gar gut ✠ er leb ist das funft [malu.
zaichen hais und durr und feurs natur in ist
pos zu erzney und auch zu aderlassen und jm ist
geraigent der rukch und das hertz ✠ y jungkfrau [medin.
ist das sechst zaichen kallt und durr und erdtrichs
natur und ist mutterlich zu lassen und ir ist geraiget
der pauch das gedärm und ist gut zu abtreiben und [bona.
zu läen ✠ y wag ist das sibent zaichen hais
und feucht und luffts natur und ir lend geraigent dy
lend der nabel und der unter teil des pauchs Vnd
wenn der man in dem zaichen ist des ersten tails vor
der mitte so ist gut aderlassen ✠ er scorp ist das acht [medin.